

Sch.: Die Wolken entleeren sich, und es gibt Regen und Schnee.

L.: Wohin dringt das Wasser dann ein? (Erde).

L.: Wo kommt es wieder aus der Erde? (Quelle).

Hört, wie das Wasser auf seiner Wanderreise zu den Blumen spricht:

„O, du lieblicher Gefelle,“

Sprachen Blumen zu der Welle,

„Gile doch nicht von der Stelle!“

Doch die Welle sagte wieder:

„Ich muß in die Lande nieder,

Weithin auf des Stromes Pfaden,

Nich im Meere jung zu baden;

Aber dann will ich vom Blauen

Wieder auf euch niedertauen.“

Das Wassertröpflein.

Tröpfchen muß zur Erde fallen,

Muß das zarte Blümchen nezen,

Muß mit Quellen weiter wallen,

Muß das Fischlein auch ergözen,

Muß im Bach die Mühle schlagen,

Muß im Strom die Schiffe tragen.

Und wo wären denn die Meere,

Wenn nicht erst das Tröpflein wäre?

Lesen: I. Teil Nr. 200. 201. 202. 207. 210. 213.

8. Dorf und Stadt.

Da der Unterrichtsplan fürs dritte Schuljahr eine Besprechung von Dorf und Stadt vorschreibt, so wird eine Wiederholung des Heimatortes, siehe Heimathunde fürs II. Schuljahr Nr. 1, hier erfolgen müssen. Zur Besprechung einer Stadt ist selbstredend jeweils die nächst größere Stadt, also die Amtstadt, zu wählen.

L.: Wohin kommen wir, wenn wir gegen Norden gehen?

Sch.: Nach Heidelberg kommen wir.

L.: Dort sehen wir viel mehr Menschen und Häuser als in unserm Dorf.

Sch.: Heidelberg ist eine Stadt.

L.: Was fällt dir sofort an den vielen Leuten, die dir in Heidelberg auf der Straße begegnen, auf?

Sch.: Die Leute haben fast alle Sonntagskleider an.

Sch.: Die Leute gehen schnell aneinander vorüber.

L.: Da muß ein Kind gut aufpassen?

Sch.: Man wird sonst umgerissen.